



Als Käufer war ursprünglich eine eigens ins Leben gerufene Stiftung zum Schutz der Donau-March-Thaya-Auen vorgesehen, als deren Prokurator Dr. Harmer vorgeschlagen wurde, deren Gründung allerdings von der Finanzprokuratorat verzögert wurde. Um den für den 1. 7. 1989 vorgesehenen Ankauf durchführen zu können, wurden die Vereine „Auen- und Gewässerschutz“ und „Auenzentrum Schloß Petronell - Danubium“ gegründet, die nach dem Grundstückverkehrsgesetz als Käufer auftreten. Die Grundverkehrskommission, bestehend aus Vertretern der bürgerlichen Anrainer, stimmte dem Kauf zu.

Die Vereine „Auenzentrum Schloß Petronell - Danubium“ und „Auen- und Gewässerschutz“ haben hierauf den WWF gebeten, den Schutzkauf der Regelsbrunner Auen in seine Förderungs- und Finanzierungskampagne „Natur freikaufen“ einzubinden. Der WWF wird daher in einer großangelegten Fundraising-Kampagne ab Herbst 1989 den Schutzkauf der Regelsbrunner Auen realisieren.

ren. Ein Vertrag zwischen dem WWF und den beiden Vereinen stellt sicher, daß die im Rahmen der Kampagne gespendeten Gelder auf Dauer im Sinne des WWF und den internationalen Nationalparkkriterien verwendet werden.

Der Schutzkauf der Regelsbrunner Auen mit den dadurch verbundenen Möglichkeiten stellt eine einzigartige Chance dar für all die Menschen, denen der Erhalt der Naturschätze Europas am Herzen liegt und die gerne aktiv für die Sicherung unserer Lebensgrundlagen beitragen wollen.

Helfen bitte auch Sie durch den Ankauf von Au-Anteilscheinen!

Spendenkonto: PSK Kto. Nr. 2.091.000, Erste österreichische Spar-Casse Kto Nr. 012-50000

Für den Inhalt verantwortlich:
Karl Wagner, WWF Österreich,
1160 Wien,
Ottakringerstraße 114-116,
Tel.: 0222/46 14 63

NATUR FREIKAUFEN

Die Anliegen des Natur- und Umweltschutzes werden nach 20 Jahren der Auseinandersetzung akzeptiert und verstanden. Die breite Öffentlichkeit Europas sowie zahlreiche Entscheidungsträger der Wirtschaft wissen, daß es aus Gründen der Lebensqualität und der langfristigen ökonomischen Stabilität unserer Gesellschaft unumgänglich ist, die noch vorhandenen Ressourcen vor Verschmutzung und Zerstörung zu bewahren und darüber hinaus einen Gegenprozeß einzuleiten.

Kein Kontinent dieser Erde wurde derart flächendeckend genutzt, ausgebeutet und verändert wie Europa. Selbst in einer Zeit der Überproduktion besteht der Anspruch, jeden Quadratmeter - und sei es auch der schönste - nach meist kurzfristigen ökonomischen Kriterien zu nutzen. Trotz ständig steigendem Umweltbewußtseins und Verantwortungsgefühls des Einzelnen und der Industrie nimmt die Substanz der noch vorhandenen Naturgebiete täglich ab.



Die herkömmlichen Entscheidungsprozesse zielen auf das Engagement der Politiker ab. Sie sollen Taten setzen, Gesetze erlassen, Vorbildwirkung zeigen. Dieser Prozeß ist zu langsam, weil sich Politiker nicht an der Spitze der gesellschaftlichen Entwicklung befinden, sondern an deren Ende.

Es liegt im Bereich des Einzelnen und der Privatwirtschaft, eine starke Initiative zu setzen und so Richtung und Geschwindigkeit der gegenwärtigen Entwicklung zu bestimmen. Der WWF Österreich initiiert daher die Aktion „Natur freikaufen“.

Ziel dieser Aktion ist es, wertvolle Naturgebiete aus dem Zwang der Bewirtschaftung zu nehmen und sie soweit wie möglich sich selbst zu überlassen. Verwaltung und Management dieser Gebiete werden von eigenen Trägerschaften unter Beobachtung durch die Experten des WWF International und der IUCN (International Union for Conservation of Nature and Natural Resources) übernommen.

Ein vorrangiges Ziel der Aktion „Natur freikaufen“ ist es, die für die Errichtung der geplanten Nationalparke Donau-March-Thaya-Auen und Neusiedlersee benötigten Flächen zu erwerben. Dadurch kann erstens die Errichtung dieser Nationalparke beeinflusst und beschleunigt werden, und zweitens weitestgehend sichergestellt werden, daß international anerkannte Nationalparke entstehen.



PROJEKT REGELSBRUNNER AU

Im Rahmen der WWF-Kampagne „Natur freikaufen“ soll der wohl wagemutigste und weitreichendste Schutzkauf in der Geschichte des österreichischen Natur- und Landschaftsschutzes realisiert werden. 411 Hektar Donau-Auen, Kernstück des zukünftigen Nationalpark Donau-March-Thaya-Auen (siehe Karte) sollen über Spenden angekauft werden. Dieser Kauf würde einen Schlußpunkt unter die Kontroverse um den Donaoraum setzen und den entscheidenden Schritt in Richtung Realisierung des Nationalpark Donau-March-Thaya-Auen darstellen.

Zur Vorgeschichte: Im Spätherbst 1988 erhielt Univ. Prof. Dr. Bernd Lötsch Kenntnis von den Absichten der Familie Abensperg und Traun, die Regelsbrunner Auen an die Donaukraft AG zu verkaufen - wenige Tage vor Vertragsabschluß. Innerhalb zweier Wochen schlossen Herr Dr. Gustav Harmer (Präsident des WWF Österreich) und Univ.-Prof. Dr. Bernd Lötsch (Präsident der Nationalparkplanung Donau-Auen) einen unwiderflichen Optionsvertrag mit Carl Graf Abensperg und Traun ab. Vertragsgegenstand ist der Erwerb eines 411 ha großen Auengebietes bei Haslau zum Preis von 63 Mill. Schilling und der Fischereirechte für die Auengewässer zwischen der Fischa und Wildungsmauer um 9,5 Mill. Schilling sowie das Mitspracherecht bei der Bewirtschaftung der Petroneller Auen, die ebenfalls in nationalparkwürdige Auen rückgeführt werden sollen. Die Haftung über die gesamte Kaufsumme übernahm WWF-Präsident Dr. Harmer persönlich. Durch diesen Schutzkauf konnte vorerst ein Spekulationskauf der Donaukraft AG abgewehrt werden, der ein schweres Hindernis für die Realisierung des Nationalparks dargestellt hätte.

